zurücknehmen zu dürfen. So war Hans wieder zu Gnaden ansgenommen und blieb auf dem Schloß, bis sein Herr mit gegen die Türken zog.

Siebzigfte Erzählung.

-000

Clauert blaft jum Meberfall.

Dadurch wurde Clauert feiner Stelle verluftig und ging von dannen. Bergebens Beschäftigung suchend, bediente er sich, um sein Leben zu friften, folgender Lift. Er hangte fich eine Trompete um ben Sals und gab fich in ben Wirthshäusern für einen Trompeter aus, der bei der Erstürmung von Dfen und Pest durch die Türken der Gefangenschaft entrannen fei. Durch die rührenden Schilderungen ber Gefahren, die er bestanden haben wollte, und der traurigen Lage, in der er fich befände, erweckte er bei den Wirthen und Gaften Mitleid und verschaffte sich fast immer freie Zehrung, freies Nachtquartier und Beld. Ginft fam er in ein Städtchen, in welchem zwei Wirthshäuser waren. Er wählte das feinere, weil er fich hier größern Gewinn versprach, und bat um Aufnahme. Der Wirth wies ihn ab, da er mit Landstreichern nichts zu thun haben wolle. Sans bachte in seinem Sinn: "Sollst bu in die schlechtere Berberge, in ber nur geringe Leute verfehren? Bas foll benn aus beinem Gelb= beutel werden? Der würde so leer werden, wie er jest ift!" Inbem er, mit folden Gedanken beschäftigt, aus ber Thur auf ben Mur trat, fah er die dem Gaftzimmer gegenüber liegende Stube ein wenig offen stehen. Ohne sich lange zu befinnen, schlüpfte er hinein und froch unter bas eine von den bort stehenden Betten. Obgleich ihm die Zeit fehr lang wurde, blieb er boch liegen. Endlich - es